



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 04.05.2023
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:46 Uhr
Ort: im Musikraum der Realschule,
Kölner Straße 57

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Mitglieder

Ederer, Jan-Martin
Gembler, Regine ab 17.03 Uhr
Grünheit, Vanessa
Langner, Daniel Pierre
Löhe, David für Herrn Oliver Junginger
Meine, Martin
Mühlinghaus, Heike
Pohl, Andreas
Sabelek, Egbert
Wroblowski, Karin

Beratende Mitglieder

Richter, Sebastian

von der Verwaltung

Binder, Annette
Jung, Ann-Sophie
Persian, Dietmar,
Bürgermeister
Schmitz, Michaela bis 18.15 Uhr
Stehl, Alexander

Sachverständige

Gotter, Andreas
Langmesser, Stefanie für Frau Cordula Schneider
Mühlenstädt, Gunnar
Sköries, Birgit

Gäste

Thomaßen, Jürgen ab 17.10 Uhr

Es fehlten:

Mitglieder

Junginger, Oliver

Beratende Mitglieder

Suder, Klaus-Peter,
Pfarrer, evang.

Sachverständige

Kruska, Klaus
Noppenberger, Stefan
Paradies, Claudia
Schneider, Cordula
Sträter, Claudia

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Außerdem begrüßt er Frau Schmitz aus der Stadtbibliothek und Herrn Arslan, der seit Anfang 2023 Konrektor der Realschule ist und sich kurz vorstellt.

Schließlich begrüßt er Herrn Gotter in seiner neuen Funktion als Vorsitzender des Stadtsportverbandes.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Herr Moritz verpflichtet Herrn Daniel Pierre Langner zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben, da er erstmalig an einer Sitzung des Ausschusses teilnimmt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bericht der Verwaltung | FB II/4694/2023 |
| 3 | Jahresbericht der Stadtbibliothek 2022 | FB II/4663/2023 |
| 4 | Sportstättenplanung | FB II/4696/2023 |
| 5 | Offene Ganztagschule - Elternbeiträge | FB II/4698/2023 |
| 6 | Berufskolleg Hückeswagen - Projekt Zukunftsschmiede | FB II/4692/2023 |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB II/4694/2023

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

zu 3 Jahresbericht der Stadtbibliothek 2022 Vorlage: FB II/4663/2023

Frau Schmitz berichtet anhand der beigelegten Präsentation über ihr erstes Jahr in der Stadtbibliothek.

Das Jahr war anfangs noch stark von den Coronaeinschränkungen geprägt, aber mittlerweile ist wieder viel möglich, so dass der Fokus darauf liegt, die Leserinnen und Leser wieder zurück in die Bibliothek zu holen.

Ihr Ziel ist es, die Bibliothek offener zu gestalten. Dazu wurden einige Maßnahmen umgesetzt und das Marketing verbessert. Die Öffnungszeiten ist durch leuchtende Schilder nun besser zu erkennen und auch die neuen Flyer machen sich positiv bemerkbar.

Es ist Platz geschaffen worden, damit vermehrt Ausstellungen angeboten werden können. Diese sind im letzten Jahr gut besucht worden. Vieles konnte bereits umgesetzt werden und es gibt immer neue Ideen.

Herr Moritz bedankt sich für den Vortrag und die kostengünstige und erfolgreiche Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen.

Auf Nachfrage von Herrn Sabelek nach den Neuanmeldungen, erklärt Frau Schmitz, dass sich zuletzt viele Familien mit kleinen Kindern angemeldet haben.

Des Weiteren fragt er, inwiefern Führungen für Schulklassen angeboten werden können.

Hierzu erläutert Frau Schmitz, dass die Möglichkeit überwiegend nur außerhalb der Öffnungszeiten möglich ist. Zum einen wird es sonst zu trubelig und zum anderen reichen die Kapazitäten beim Personal nicht aus. Der Freundeskreis plant evtl. eine Honorarkraft anzustellen und es wäre toll, wenn es klappen würde.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4 Sportstättenplanung
Vorlage: FB II/4696/2023

Herr Moritz berichtet zur Einführung, dass Herr Thomaßen von der Stadt einen dreigeteilten Auftrag erhalten hat. Schulentwicklungsplan und Medienentwicklungsplan hat er in der letzten Sitzung vorgestellt, nun folgt der dritte Teil zum Thema Sportstättenbedarfsplanung. Der Anfang des Jahres eingerichtete Arbeitskreis Sport wird sich am 5.7.2023 erneut treffen.

Herr Stehl ergänzt, dass der ursprüngliche Auftrag an Herrn Thomaßen zur Bewertung des Sportstättenbedarfs an den städtischen Schulen noch durch eine Befragung der Vereine und andere Kommunen erweitert worden ist. Dadurch dauerte die Erstellung länger und es hat sich eine Zeitverzögerung ergeben. Ein Teil der Kommunen hat leider nicht geantwortet.

Herr Thomaßen erläutert seine Ergebnisse anhand einer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist. Zusätzlich ist auch der Entwurf der Sportstättenplanung der Niederschrift beigefügt.

Bei der Darstellung der Bestandsaufnahme fällt auf, dass die verschiedenen Hallen überwiegend kleiner sind, als für eine Übungseinheit (ÜE) üblicherweise vorgesehen ist (405 m²), so dass die Halle der Realschule sowie die Halle von ATV und TVW nur als eine halbe ÜE gelten.

Die Mehrzweckhalle hat laut Belegungsplan eine Auslastung von 100 %, dies berücksichtigt auch Reinigungs- und Wartungszeiten.

Als Ergebnis steht die Empfehlung, mindestens eine 2-fach Halle neu zu bauen. Bis 2029/30 würden insgesamt 3 ÜE benötigt, dies könnte ausgeglichen werden, wenn das Bürgerbad bis dahin wieder im Betrieb wäre. Es ist zu prüfen, ob eine 3-fach Halle verwirklicht werden kann, da dies günstiger wäre, als eine 2-fach Halle und später noch eine einzelne ÜE zu bauen.

Herr Mühlenstädt vermisst bei allen Ausführungen das Berufskolleg, das ist zwar keine städtische Schule, aber Teil der städtischen Schullandschaft und müsste daher mit betrachtet werden. Da Sport auch mit zum Lehrplan gehört, müssen auch diese Belegungszeiten betrachtet werden.

Herr Thomaßen bestätigt, dass dies erfolgt ist. Der MEP bezieht sich jedoch nur auf die städtischen Schulen und der SEP trifft nur Aussagen zu den Räumen des Schulträgers.

Befragung der Vereine:

Die Quote bei den Rückmeldungen war gut (mehr als 50 %), er geht davon aus, dass diejenigen, die sich nicht gemeldet haben eher zufrieden sind.

Die Auswertung kann aber nur die tatsächlichen Rückmeldungen berücksichtigen.

Es werden weitere Belegungszeiten gewünscht, eine zusätzliche Halle würde zu

einer Entzerrung führen.

Eine Verbesserung bei der Qualität der Geräte könnte mit relativ geringem Aufwand positive Ergebnisse ermöglichen. Toiletten und Duschräume müssten näher betrachtet werden.

Frau Gemblert stellt fest, dass die Vereine schon länger signalisiert haben, dass Bedarf besteht, bei den Schulen war es ihr nicht bekannt.

Herr Thomaßen bestätigt, dass der Bedarf in beiden Bereichen besteht.

Interkommunaler Vergleich:

Auch im interkommunalen Vergleich liegt Hückeswagen weder ganz vorne noch ganz hinten.

Die kleinen Hallen in Hückeswagen helfen nicht wirklich weiter, da sie keine kompletten ÜE bieten und Möglichkeiten für verschiedene Sportarten fehlen.

Herr Sabelek stellt fest, dass die Meldung von Vereinen, dass der Sportplatz zu klein ist für bestimmte Übungen nicht zu der Aussage passt, dass unser Sportplatz ausreichend ist.

Herr Mühlenstädt erkundigt sich, ob auch das Angebot bewertet worden sei, in Hückeswagen gibt es zum Beispiel auch eine Laufbahn, in Kürten wird nur Fußball angeboten.

Herr Thomaßen antwortet, dass zunächst nur quantitativ bewertet worden sei. Die Vereine haben keine Meldungen abgegeben, dass weitere Angebote für Weitsprung etc. fehlen würden.

Herr Stehl bestätigt, dass die Rückmeldungen der Vereine nicht so deutlich waren. Man könnte sich natürlich noch andere Angebote vorstellen, aber im Moment haben die Vereine sich mit der Situation arrangiert.

Diese Aussage wird von Herrn Gotter bestätigt.

Herr Mühlenstädt stellt fest, dass es eine Ausnahme darstellt, dass in Hückeswagen drei Vereine eigene Hallen haben. Diese dürften allerdings bei der Betrachtung des Schulbedarfes nicht berücksichtigt werden, außerdem gibt es auch eine hohe Auslastung im Vormittagsbereich.

Herr Thomaßen erläutert, dass nur die städtischen Hallen mit einberechnet worden seien, um den Schulsport abzudecken. Die Vereinshallen zählen nur beim Gesamtbestand und für Vereinssport mit.

Die Zahlen der KGST (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) sind anders zusammengestellt, so dass sie nur schwer vergleichbar sind. Sie umfassen auch Tennisplätze, Bolzplatz und Schießstand.

Herr Sabelek bringt die besonderen Anforderungen bei bestimmten Sportarten ins Gespräch, insbesondere für den Wettkampfbetrieb beim Trampolin und Handball und dem entsprechenden Training. Eine 2-fach Halle würde dann nicht helfen.

Herr Thomaßen regt an, dass trotzdem eine Umlagerung der Hallenzeiten möglich wäre an die, die mehr Platz brauchen. Dies müsste dann differenziert betrachtet werden.

Herr Persian stellt abschließend klar, dass es wichtig war, erst mal Klarheit zu bekommen. Dass der Bedarf bei den Schulen so deutlich ist, hatte er nicht erwartet. Die Situation wird durch den Wegfall der KGS Gymnastikhalle verschärft.

Nun muss geprüft werden, in welche Richtung die Stadt gehen müsse. Von einer neuen Dreifachhalle könnten Schulen und Vereine profitieren. Allerdings kommt dieser Bedarf noch zu dem hohen Investitionsbedarf in den Bereichen Schulen, Feuerwehr, Bad, Infrastruktur etc. hinzu.

Der Bedarf für einen zusätzlichen Sportplatz wird gesehen, aber der andere Bedarf ist höherwertiger und es müssen Prioritäten gesetzt werden.

Außerdem müsse geprüft werden, welche Grundstücke überhaupt geeignet sein könnten.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 5 Offene Ganztagschule - Elternbeiträge
Vorlage: FB II/4698/2023**

Herr Moritz erläutert, dass nach der letzten Sitzung eine neue Berechnung erstellt worden ist, die eine zusätzliche Einkommensstufe und eine lineare Steigerung von ca. 20 % enthält.

Die Angabe einer möglichen Mehreinnahme stellt nur eine Momentaufnahme dar, die Einführung weiterer Gruppen führt zu Änderungen der Bedarfe.

Herr Pohl regt an, in Zukunft in einem 2jährigen Turnus die Elternbeiträge anzupassen.

Herr Moritz verweist auf den Passus im Beschlussvorschlag, der eine Änderung bei einer Abweichung des städtischen Anteils um 8 % enthält.

Herr Stehl ergänzt, dass ein regelmäßiger Turnus einen nicht unerheblichen Aufwand für die Verwaltung bedeutet. Außerdem solle möglichst Stabilität für die Eltern erreicht werden. Nach wie vor ist es aber fraglich, wie die Zuschüsse sich entwickeln.

Höhere Tarifabschlüsse machen es für alle teurer, außerdem wird das Angebot an OGS Plätzen nun stetig erweitert. Die Entwicklungen müssen im Blick gehalten werden.

Der Höchstbetrag ist jeweils festgelegt und steigt jährlich.

Herr Moritz erläutert, dass die genannten 8 % eine Erhöhung um 4.500 € für den städtischen Anteil bedeuten.

Es besteht Einigkeit, dass der Beschlussvorschlag unverändert bleiben soll.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt, ab dem 1.8.2023 die Elternbeiträge für die Offene Ganztagschule im Primarbereich auf folgende

Sätze zu erhöhen:

		Beitrag / Monat	
		1. Kinder	Folgekind
Stufe 0	bis 19.000 €	24,00 €	12,00 €
Stufe 1	bis 24.000 €	42,00 €	12,00 €
Stufe 2	bis 36.000 €	73,00 €	12,00 €
Stufe 3	bis 48.000 €	124,00 €	24,00 €
Stufe 4	bis 60.000 €	199,00 €	60,00 €
Stufe 5	bis 72.000 €	204,00 €	96,00 €
Stufe 6	über 72.000 €	221,00 €	108,00 €

Ab dem dritten Kind ist kein Beitrag zu entrichten.

Eine Neufestsetzung der Beiträge wird künftig erfolgen, wenn sich aufgrund von Gesamtkostenveränderungen für die OGS-Durchführung eine offene Finanzierungslücke von mehr als 8 % für den Kommunalanteil ergibt.

Die Anlage zu § 3 Abs. 1 der Satzung wird entsprechend angepasst, siehe Anlage.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

**zu 6 Berufskolleg Hückeswagen - Projekt Zukunftsschmiede
Vorlage: FB II/4692/2023**

Herr Mühlenstädt beschreibt das Projekt der Zukunftsschmiede Oberberg / Hückeswagen anhand der beigefügten Präsentation.

Die Ausgangssituation für die Planung ist, dass der Fachkräftemangel in der Industrie weiter besteht und die Ausbildungszahlen sinken. Zuletzt konnten keine Praktika stattfinden und viele Berufsbilder haben sich geändert, außerdem sind viele klassische Berufe für Hauptschüler weggefallen. Die Anforderungen an die Arbeitskräfte steigen und verlagern sich zu einem immer höheren Computereinsatz.

Da die Möglichkeiten am Berufskolleg vorhanden sind, ist die Idee zur Zukunftsschmiede entstanden. Schülerinnen und Schüler dürfen Geräte testen, es gibt außerunterrichtliche Angebote.

Geplant ist der Einsatz von 3D Geräten, Aktionstage beim Handwerk und Projektstage.

Es besteht ein intensiver Austausch mit dem OBK, im Kreisnorden gibt es bisher keine vergleichbaren Angebote, im Süden gibt es das Metabolon.

Die ehemalige Kapelle wird umgebaut, die Ausstattung muss weiter ausgebaut werden. Das Gesamtprojekt hat ein Volumen von mindestens 250.000€ über 3 Jahre. Ein Antrag bei Leader ist gestellt und Fördermittel von 84.000 € zugesagt worden, die Voss-Stiftung in Wipperfürth wurde ebenfalls angefragt. Weitere Sponsoren sind willkommen.

Der Start soll im Herbst erfolgen und zunächst mit eigenem Personal durchgeführt werden. Zusätzlich sollen auch andere Lehrerinnen und Lehrer qualifiziert werden.

Durch spezielle Kurse für Firmen soll die Attraktivität der gewerblich-technischen Berufe gesteigert werden.

Herr Meine fragt, woher die Dozenten kommen können.

Herr Mühlenstädt denkt unter anderem auch an Pensionäre und Studierende.

Entscheidend ist, dass das Projekt auf Dauer finanziert werden kann.

Ein vergleichbares Projekt LeFoO gibt es im Odenwaldkreis in Hessen.

Herr Moritz bedankt sich für den interessanten Vortrag und wünscht dem Projekt viel Erfolg.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Herr Persian teilt mit, dass in der letzten Sitzung lange über das Thema OGS diskutiert worden ist. Dabei ging es sowohl um die künftige Höhe der Elternbeiträge als auch um die Anzahl der erforderlichen Gruppen.

Es mussten bekanntlich erstmalig Ablehnungen in höherer Zahl ausgesprochen werden. Im Nachgang hat er Kontakt zu allen Beteiligten aufgenommen, mit dem Ziel Wege zu finden, an der Löwen-Grundschule doch noch eine 5. Gruppe einzurichten.

Die Frage konnte noch nicht komplett geklärt werden, da die Gotteshütte zunächst das passende Personal finden muss. Bis Ende Mai sollte aber Klarheit herrschen.

In der nächsten Ratssitzung soll ein Beschluss zur Finanzierung des Mehrbedarfes gefasst werden.

An der GGS Wiehagen ist im Moment keine zusätzliche Gruppe machbar.

Herr Stahl berichtet, dass die Digitalisierung in Hückeswagen weiter läuft. Die Umsetzung des Digitalpaktes ist noch nicht ganz abgeschlossen, in der Sitzung im September wird es weitere Infos geben. Bis dahin sollte auch hoffentlich klar sein, ob die Stadt Hückeswagen beim Windhundverfahren erfolgreich war und zusätzliche Mittel gewährt werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 15.05.2023

Frank Moritz

Annette Binder
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.